

## 3 Demografische Entwicklung

### 3.1 Entwicklung Einwohnerzahl/Geburten/Gestorbenenanzahl

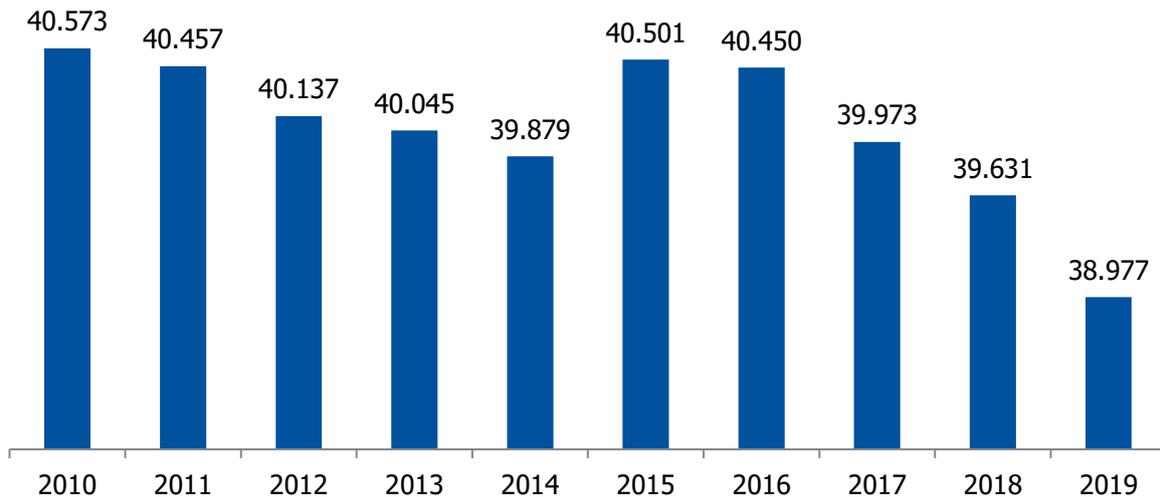


Abbildung 4: Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2019, Quelle: Stadt Bautzen

Die Stadt Bautzen hat seit dem Jahr 2010 weiter an Einwohnern verloren. Die Anzahl sank von 40.573 am 31.12.2010 auf 38.977 am 31.12.2019. Dies ist ein Verlust von ca. 4,4 Prozent. Das kurzzeitige Anwachsen der Einwohnerzahl im Jahr 2015 ist auf die verstärkte Flüchtlingsunterbringung zurückzuführen. Die Ursachen für das weitere Absinken lagen in der anhaltend höheren Zahl der Sterbefälle gegenüber den Geburten, trotz einer hohen Geburtsrate, sowie den hohen Wanderungsverlusten.

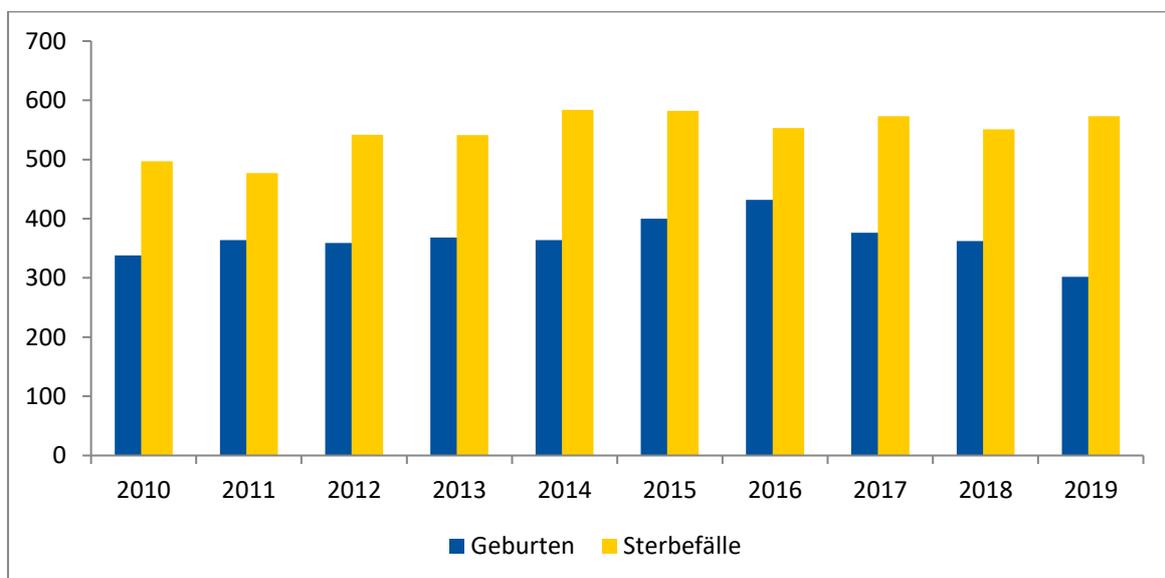


Abbildung 5: Anzahl Geburten und Sterbefälle jeweils am Stichtag 31.12., Quelle: Stadt Bautzen

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bautzen ist zwischen 2010 und 2018 durch eine anhaltend negative Entwicklung gekennzeichnet. Im Durchschnitt betrug die Zahl der Geburten im betrachteten Zeitraum 374, die Zahl der Sterbefälle hingegen 544. Es ist somit erkennbar, dass in Bautzen, durchschnittlich betrachtet, 31 % weniger Menschen geboren wurden als starben.

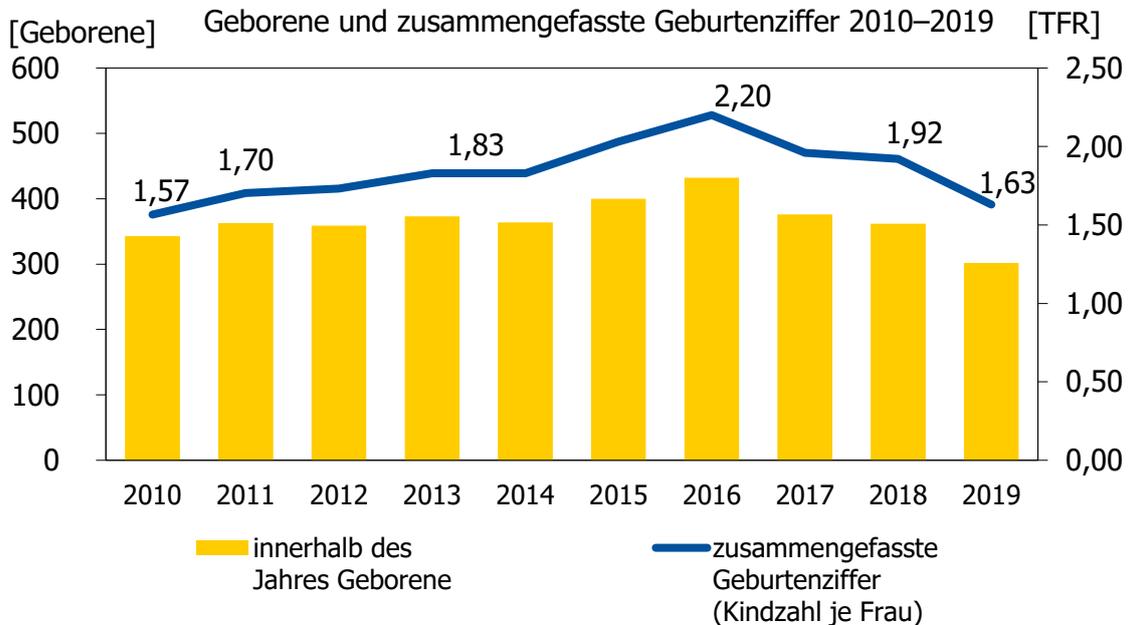


Abbildung 6: Anzahl Geburten und Geburtenziffer im jeweiligen Jahr, Quelle: Stadt Bautzen

Die Geburtenziffer lag im Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2019 bei durchschnittlich 1,86. Dies ist ein deutlich höherer Wert als in Sachsen (1,56). Da es jedoch an Frauen im gebärfähigen Alter mangelt, werden trotzdem zu wenige Kinder geboren, um das Geburtendefizit auszugleichen. Des Weiteren ist festzustellen, dass durchschnittlich 29 Kinder oder 7,7 Prozent der in Bautzen pro Jahr Geborenen nicht ihren Hauptwohnsitz in Bautzen haben.

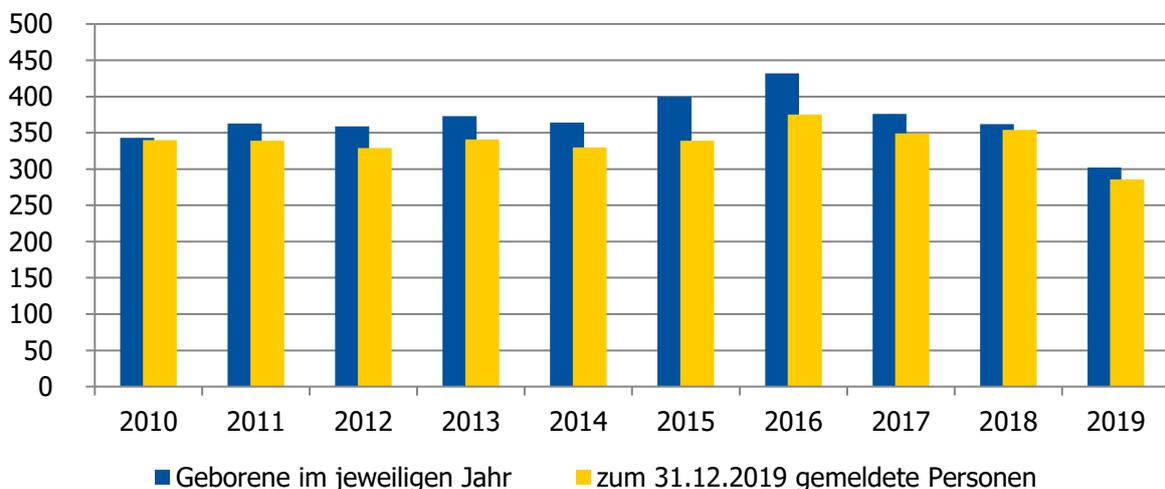


Abbildung 7: Anzahl Geburten und Personen, die zum Stichtag 31.12.2019 in Bautzen gemeldet waren, Quelle: Stadt Bautzen

Im Folgenden wird auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Jahren 2010 bis 2018, jeweils zum 31.12., in verschiedenen Altersklassen und in den verschiedenen Stadtteilen eingegangen. Hierbei sind alle 29 zu Bautzen zählenden ländlichen Ortsteile<sup>1</sup> in einer Gruppe zusammengefasst.

Für alle Altersgruppen ist festzustellen, dass der absolute Verlust an Einwohnern im Stadtteil Gesundbrunnen mit 793 Einwohnern am höchsten ist. Verluste gibt es auch in der Ostvorstadt sowie in der Westvorstadt und den Ortsteilen. Die Zuwächse in den übrigen Betrachtungsgebieten sind überschaubar.

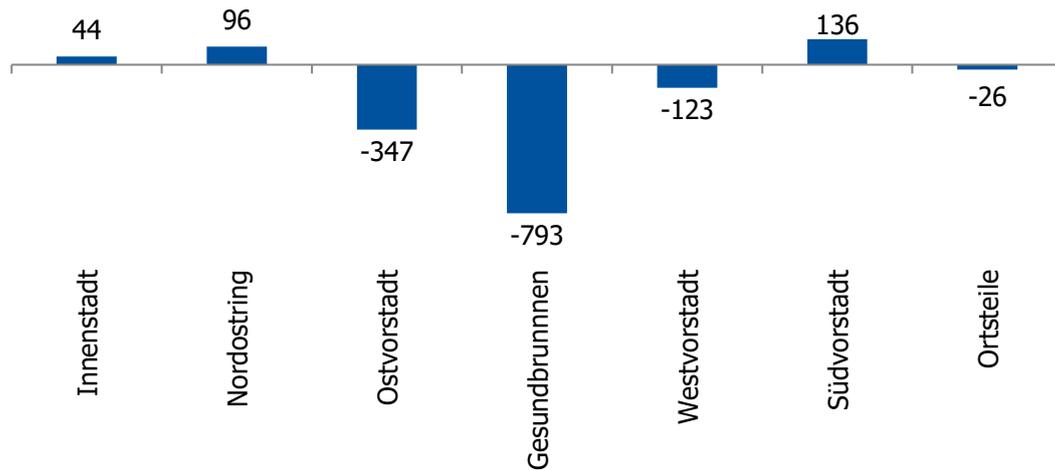


Abbildung 8: Veränderung der Zahl aller Einwohner in den Stadtteilen für die Jahre 2010–2018, Quelle: Stadt Bautzen

Im Bereich der Altersklasse bis 6 Jahre können Zuwächse in den Stadtteilen Innenstadt, Nordostring, Südvorstadt und in den Ortsteilen festgestellt werden.

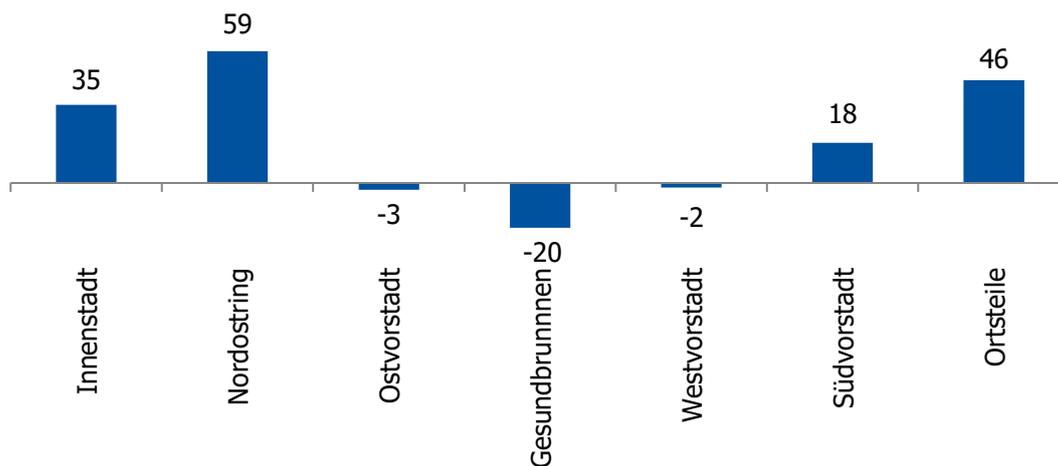


Abbildung 9: Veränderung der Zahl Einwohner in den Stadtteilen im Alter unter 6 Jahren für die Jahre 2010–2018, Quelle: Stadt Bautzen

<sup>1</sup> zu den Ortsteilen zählten am 31.12.2019: Auritz, Bloaschütz, Boblitz, Bolbritz, Burk, Döberkitz, Großwelka, Kleinseidau, Kleinwelka, Löschau, Lubachau, Nadelwitz, Neumalsitz, Niederkaina, Niederuhna, Oberkaina, Oberuhna, Oehna, Salzenforst, Schmochtitz, Stiebitz, Teichnitz, Temritz

Für den Bereich der 15- bis unter 25-Jährigen muss in allen Stadtteilen ein Verlust verzeichnet werden. Am größten ist er im Gesundbrunnen.

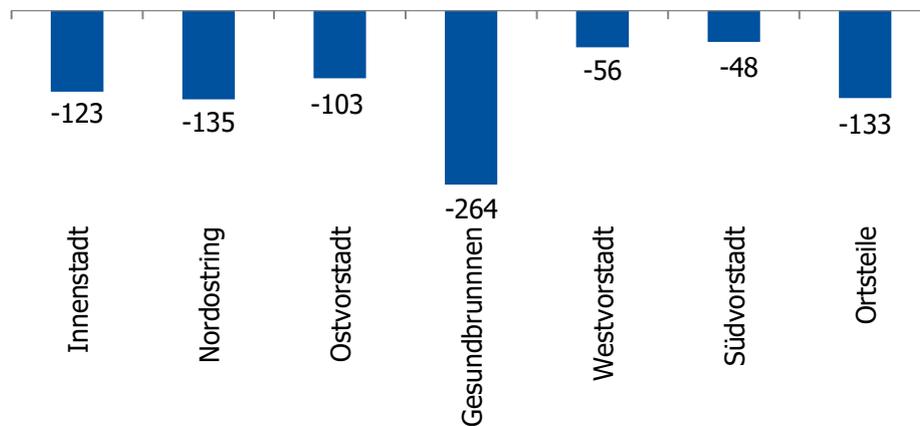


Abbildung 10: Veränderung der Zahl Einwohner in den Stadtteilen im Alter von 15 Jahren bis unter 25 Jahren für die Jahre 2010–2018, Quelle: Stadt Bautzen

Nur im Nordostring und in der Südvorstadt sind hingegen geringe Zuwächse der Einwohner der Altersklasse zwischen 25 und unter 40 Jahren zu verzeichnen. Die höchsten Verluste haben auch hier der Stadtteil Gesundbrunnen sowie die Ortsteile.

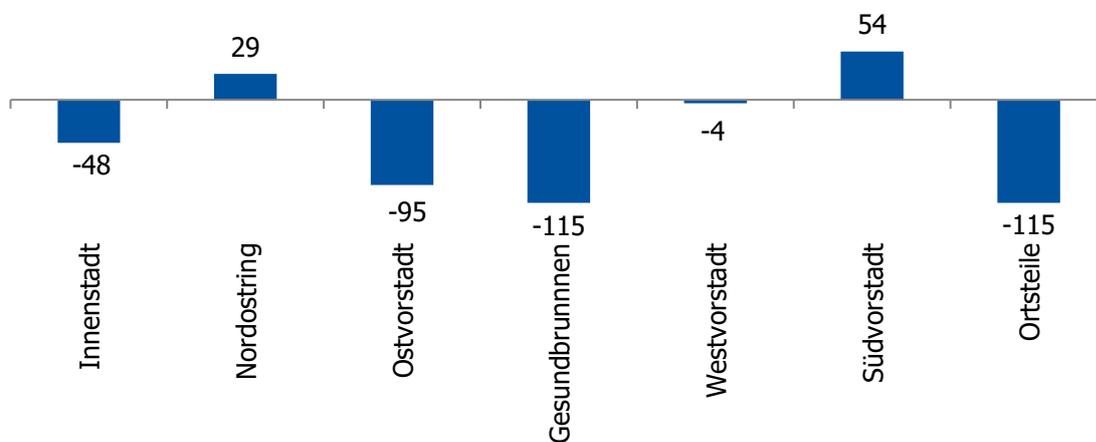


Abbildung 11: Veränderung der Zahl Einwohner in den Stadtteilen im Alter von 25 Jahren bis unter 40 Jahren für die Jahre 2010–2018, Quelle: Stadt Bautzen

Im Bereich der 40- bis unter 65-Jährigen muss ein deutlicher Verlust im Gesundbrunnen sowie ein Verlust an Einwohnern in der Ostvorstadt festgestellt werden. Nur in der Innenstadt und in der Südvorstadt ist ein geringer Anstieg zu erkennen.

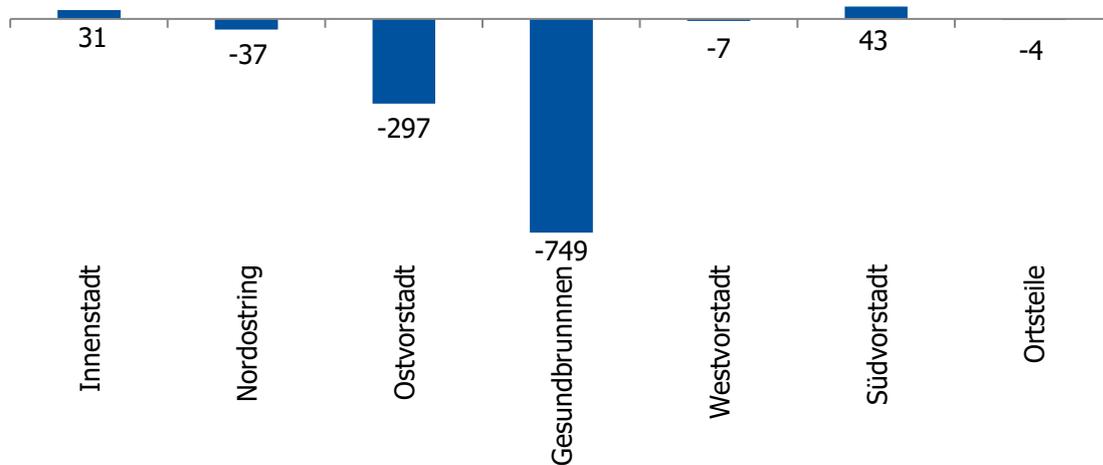


Abbildung 12: Veränderung der Zahl Einwohner in den Stadtteilen im Alter von 40 Jahren bis unter 65 Jahren für die Jahre 2010–2018, Quelle: Stadt Bautzen

In der Altersklasse der über 65-Jährigen ist bis auf die Westvorstadt in allen Stadtteilen ein Anstieg der Einwohnerzahl festzustellen.

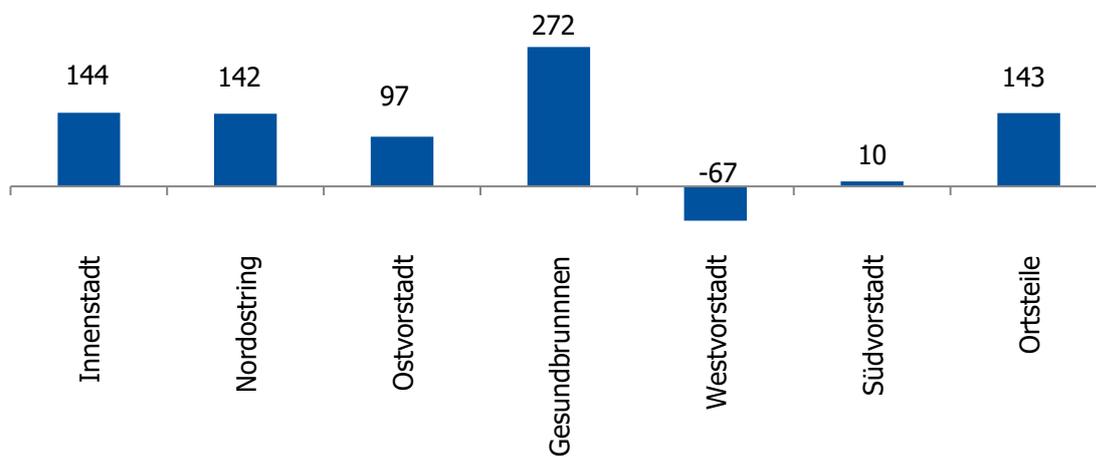


Abbildung 13: Veränderung der Zahl Einwohner in den Stadtteilen im Alter von über 65 Jahren für die Jahre 2010–2018, Quelle: Stadt Bautzen

Im Vergleich der Jahre 2010 und 2018 ist festzustellen, dass die Altersgruppen der unter 6-Jährigen, der 6- bis unter 15-Jährigen sowie der über 65-Jährigen relativ zugenommen haben. Die Anzahl der Einwohner in den übrigen Altersgruppen sank.

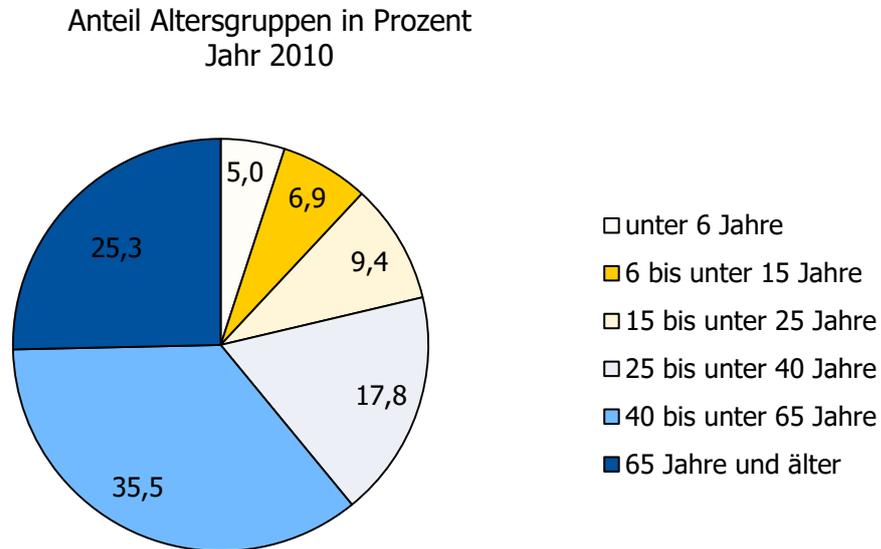


Abbildung 14: Anteil Altersgruppen in Prozent Jahr 2010, Quelle: Stadt Bautzen

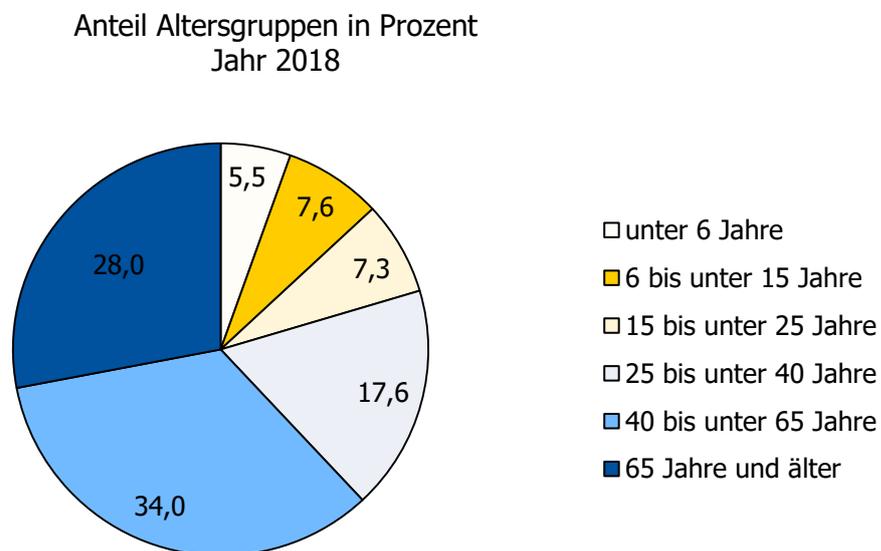


Abbildung 15: Anteil Altersgruppen in Prozent Jahr 2018, Quelle: Stadt Bautzen

## 3.2 Wanderung

Die Saldi der Wanderungen sind im Betrachtungszeitraum der Jahre 2010 bis 2018 negativ.

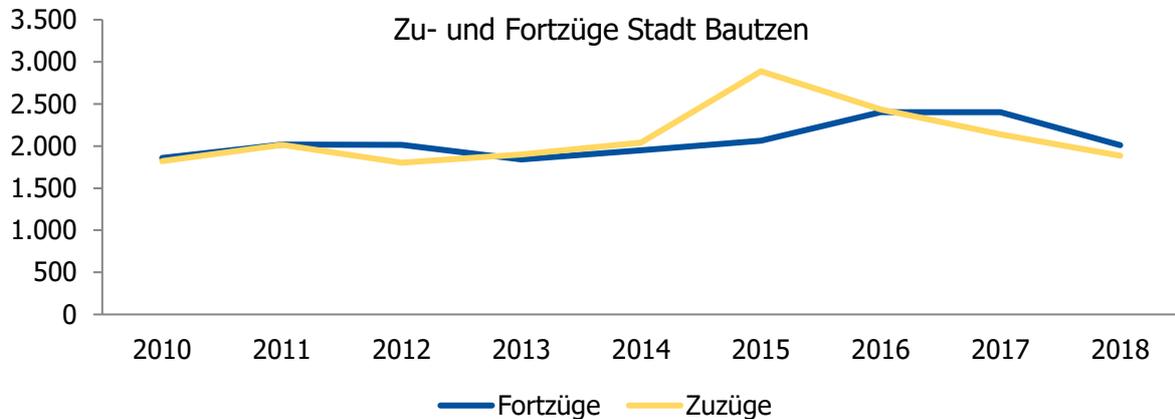


Abbildung 16: Zu und Fortzüge in der Stadt Bautzen 2010-2018; Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Es ist weiterhin festzustellen, dass bis zum Jahr 2016 eher aus dem Landkreis Bautzen und aus dem übrigen Sachsen in die Stadt Bautzen gezogen wurde. Seit 2016 hat sich dies umgedreht. Über all die Jahre ist ein Verlust von Einwohnern nach Dresden zu erkennen. Siehe folgende Abbildung.

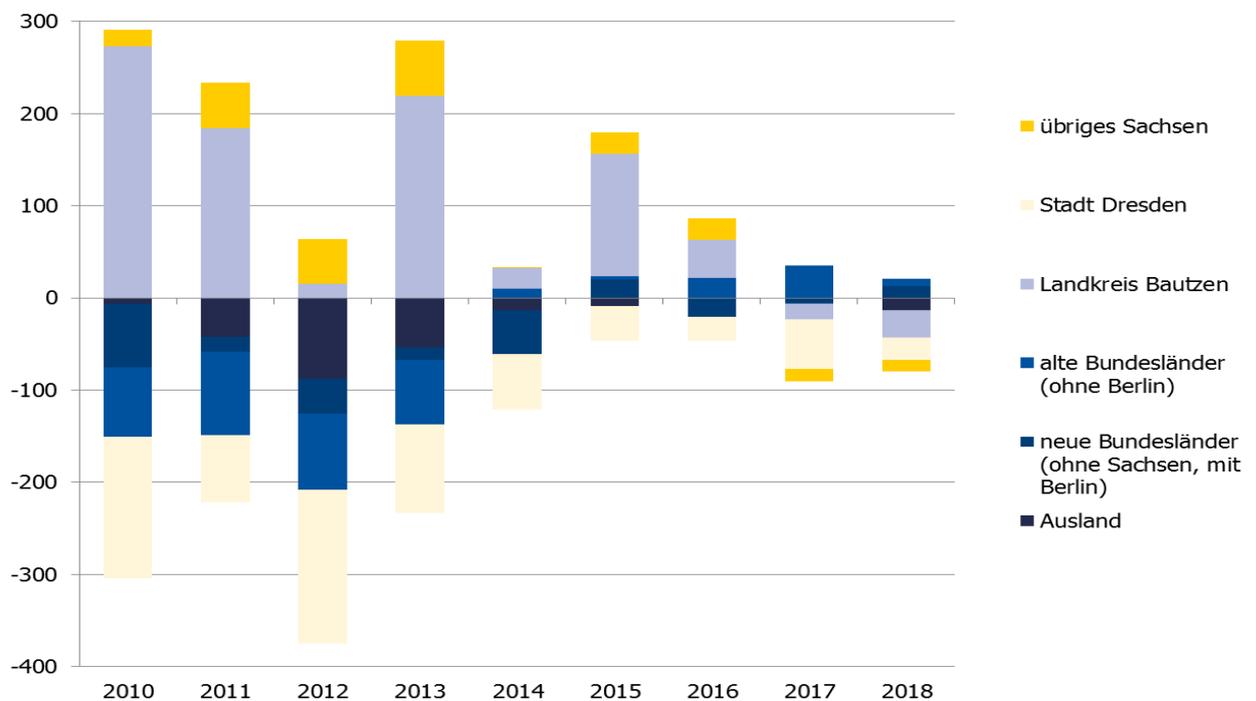


Abbildung 17: Herkunft und Ziel von Wanderungsbewegungen, nur Einwohner mit Staatsangehörigkeit "deutsch", Quelle: Stadt Bautzen

Aufgegliedert auf Altersgruppen wird für die Wanderungsbewegung der Einwohner der Stadt Bautzen zum Landkreis Bautzen erkennbar, dass im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2018 vor allem ein Zuzug der 15- bis 27-Jährigen und der Menschen älter als 50 Jahren stattfand. Die zusammengenommenen Altersgruppen der bis 6-Jährigen, der 6- bis 15-Jährigen und der 27- bis 40-Jährigen – diese Altersgruppen lassen sich als junge Familie in der Gründungsphase definieren – erfahren im gewählten Zeitraum eine permanente Abwanderung aus der Stadt Bautzen in den Landkreis.<sup>2</sup>

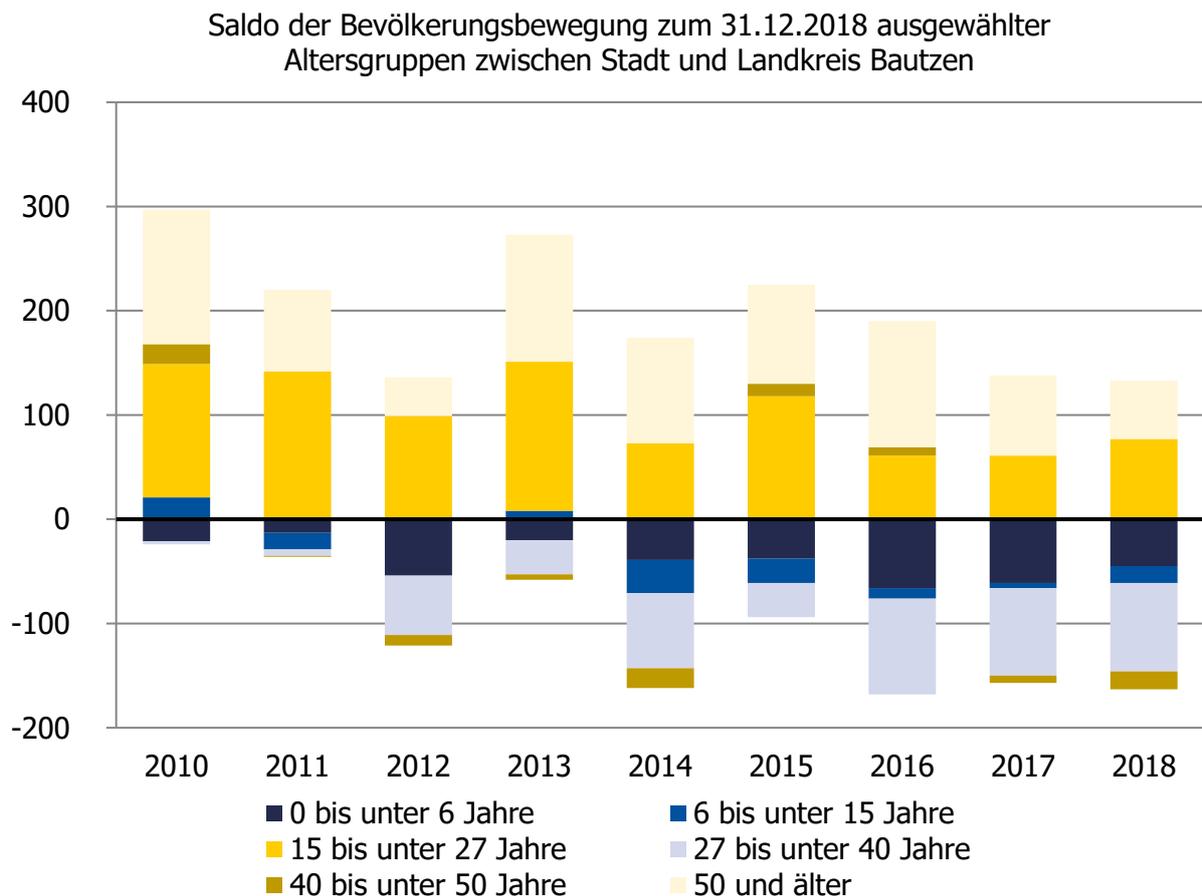


Abbildung 18: Saldo zum 31.12.2018 der Bevölkerungsbewegungen von Einwohnern mit deutscher Staatsangehörigkeit ausgewählter Altersgruppen zwischen Stadt und Landkreis Bautzen, Quelle: Stadt Bautzen

Für die Wanderungsströme zwischen Bautzen und der Stadt Dresden lässt sich für den Zeitraum 2010 bis 2019 feststellen, dass es besonders die Altersgruppe der 15- bis 27-Jährigen von Bautzen nach Dresden zieht. Eine für Bautzen positive Entwicklung ist für die Altersgruppe der 27- bis 50-Jährigen zu erkennen.

<sup>2</sup> Abweichend von der Vorlage für die Erstellung des INSEK empfohlenen Altersgruppengliederung wird hier die Altersgruppe bis unter 27 Jahre (anstelle bis unter 25) Jahre gewählt. Bei einer vorhergehenden Analyse der Bevölkerungsbewegung in der Stadt Bautzen ist ein signifikant abweichendes Verhalten der 25- bis 27-Jährigen gegenüber den über 27-Jährigen festgestellt worden. Dieses erkannte Verhalten passte besser zu dem Wanderungsverhalten der Einwohner in die Altersgruppe der 15 bis unter 25 Jahre.

Saldo der Bevölkerungsbewegung zum 31.12.2018 ausgewählter Altersgruppen zwischen Stadt Bautzen und Stadt Dresden

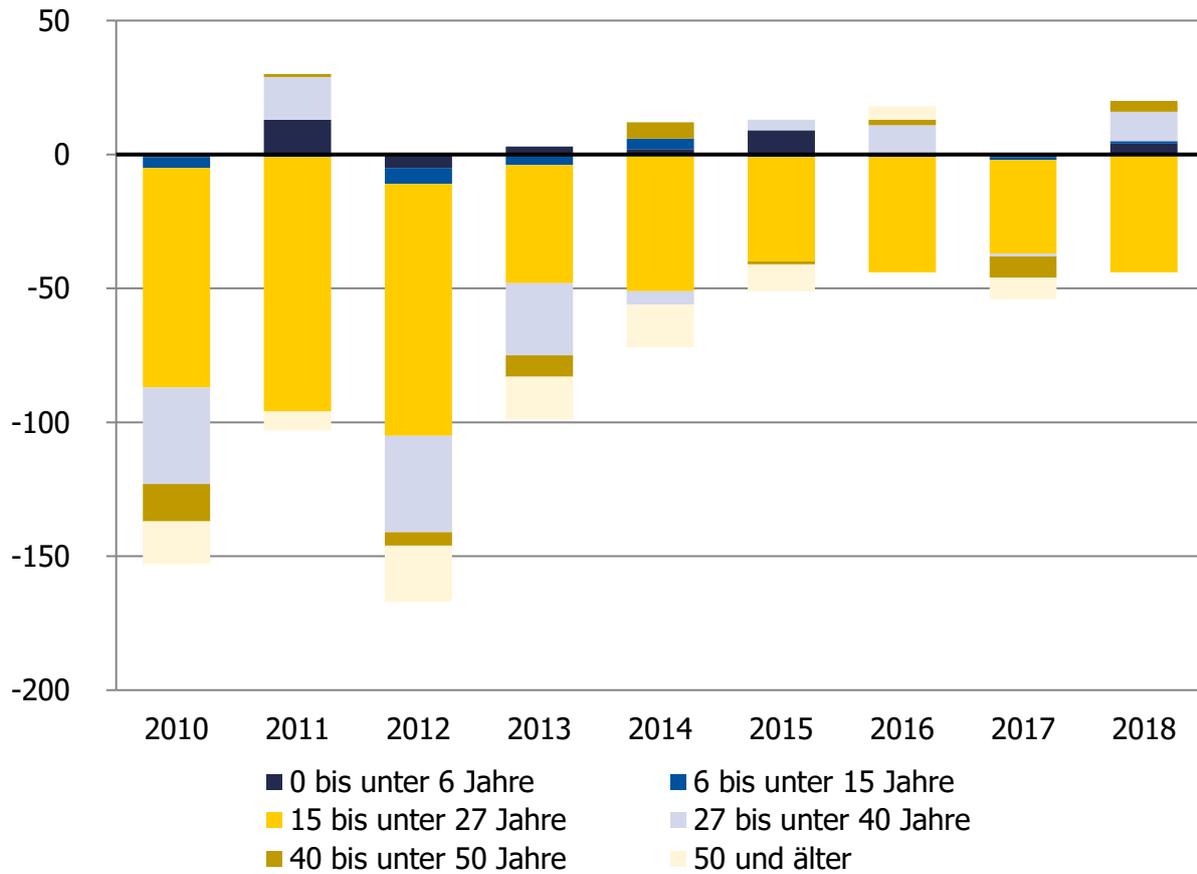


Abbildung 19: Saldo der Bevölkerungsbewegungen zum 31.12.2018 von Einwohnern mit deutscher Staatsangehörigkeit ausgewählter Altersgruppen zwischen Stadt Bautzen und Dresden, Quelle: Stadt Bautzen

### 3.3 Prognose

Für die Stadt Bautzen sind zwei unterschiedliche Szenarien zur Prognose der Bevölkerungsanalyse berechnet worden. Das erste Szenario basiert auf den in den Jahren 2015 bis 2017 stattgefundenen Entwicklungen der Einwohnerzahl in den Altersgruppen, einer ähnlichen Geburten- und Sterbeziffer sowie einem ähnlichen Wanderungsverhalten. Dieses Szenario wird mit „Status Quo“ betitelt. Das andere Szenario – „Bestandserhalt“ – setzt die Zielstellung der Stabilisierung der Einwohnerzahl auf dem Niveau von 2017 voraus. Dieses Ziel soll dabei primär durch den Zuzug von jungen Familien erreicht werden.

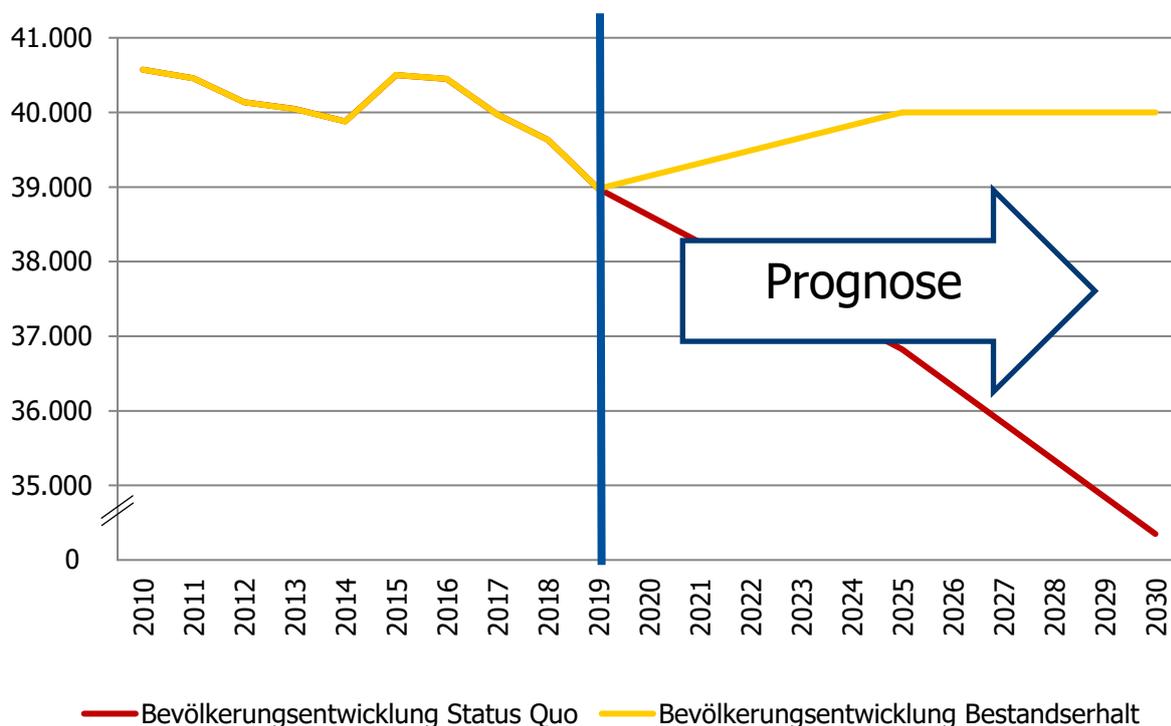


Abbildung 20: Darstellung der beiden Bevölkerungsszenarien „Status Quo“ und „Bevölkerungserhalt“, Quelle: Stadt Bautzen

Für das Szenario „Status Quo“ muss bis zum Jahr 2030 mit einem weiteren Absinken der Einwohneranzahl auf ca. 34.350 Einwohner gerechnet werden.

Die zu erwartenden Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt bzw. auf die vorherrschenden Gebäudetypen sind in der Prognose des Fachkonzeptes Städtebau und Wohnen dargelegt.

In beiden Szenarien kommt es zu Veränderungen der Altersstruktur. Im Szenario „Bestandserhalt“ fällt dies weniger stark aus. Für die zu erwartenden Entwicklungen der Altersklassen lassen sich folgende Aussagen formulieren.

Für das Szenario „Status Quo“ wird in den Bereichen der 15- bis unter 25-Jährigen und der über 65-Jährigen ein Anstieg der Einwohnerzahl erwartet. Der Anstieg bei den über 65-Jährigen ist dabei mit 1.096 ca. viermal so hoch.

Die Verluste finden vor allem im Bereich der Vorschulkinder und bei den Menschen mit einem Alter zwischen 25 und 65 Jahren statt.

Tabelle 6: Prognostizierte absolute Änderungen der Einwohnerzahlen in den Altersklassen zum Stichtag 31.12.2018, Quelle: Stadt Bautzen

prognostizierte absolute Änderungen der Einwohnerzahlen in den Altersklassen				
Alter in Jahren	Szenario Status Quo		Szenario Bevölkerungserhalt	
	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2025	31.12.2030
unter 6	-503	-853	-363	-673
6 bis unter 15	-111	-481	159	1
15 bis unter 25	230	270	710	940
25 bis unter 40	-2.059	-3.299	-729	-929
40 bis unter 65	-1.004	-1.944	-414	-584
65 und älter	686	1096	956	1.626

Deutlich zeigen sich dabei auch beim Trend Bevölkerungserhalt die Änderungen in den Zusammensetzungen der Altersstruktur. Besonders der Bereich der über 65-Jährigen wird dabei zunehmen. Die Bereiche der unter 6-Jährigen und der zwischen 25 und 65 Jahren werden abnehmen.

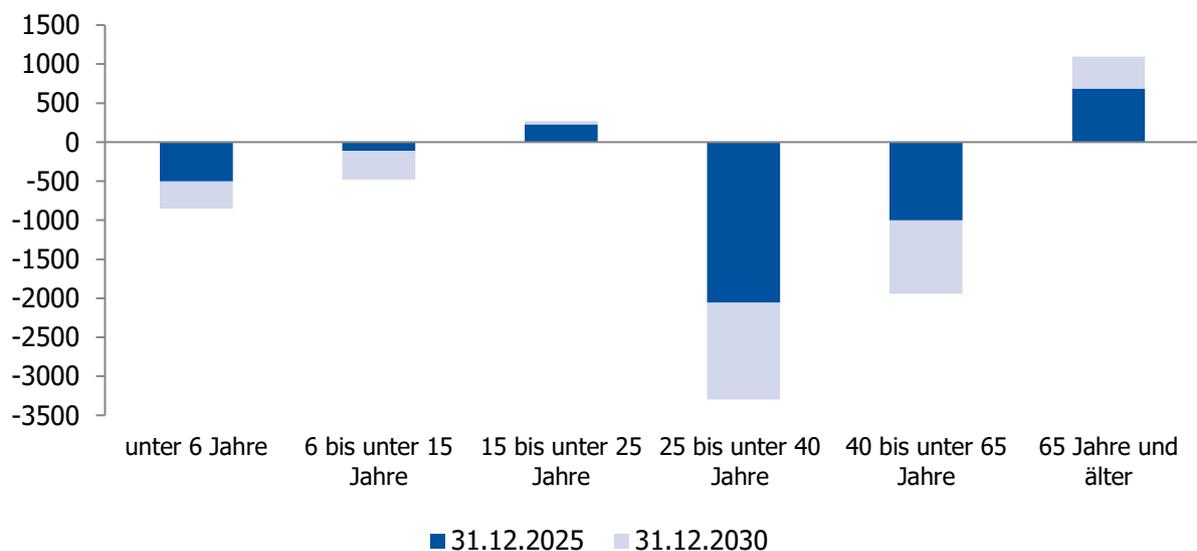


Abbildung 21: Prognostizierte absolute Änderungen der Einwohnerzahlen in den Altersklassen Trend Status Quo zum Stichtag 31.12.2018 bis zum Jahr 2030, Quelle: Stadt Bautzen

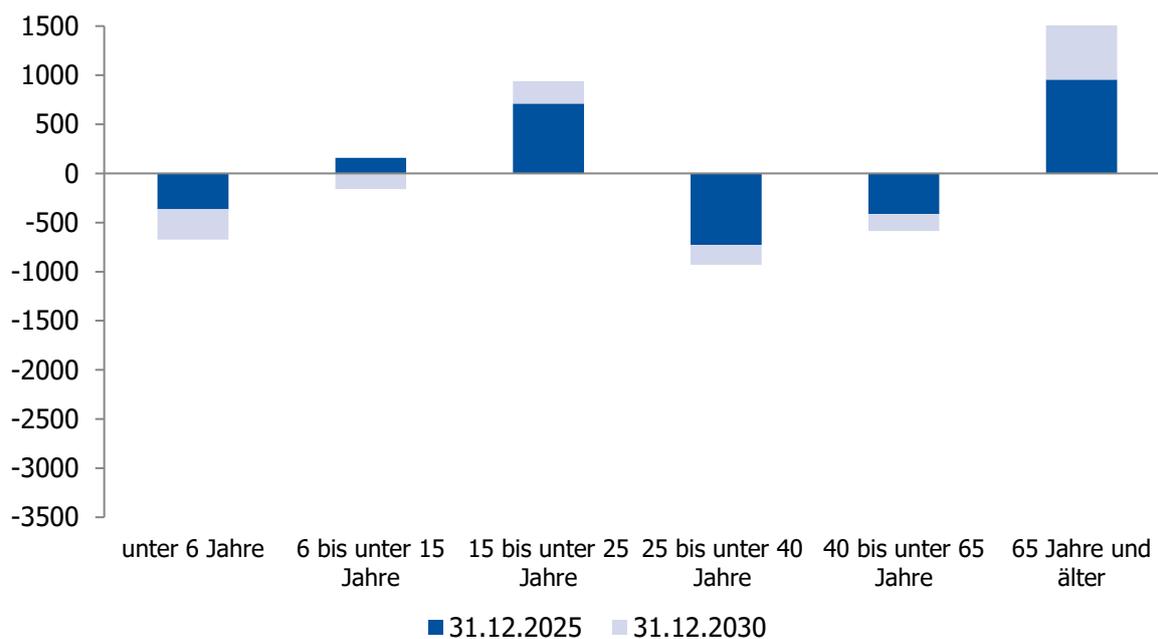


Abbildung 22: Prognostizierte absolute Änderungen der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen Szenario „Bevölkerungserhalt“ bis zum Jahr 2030, Quelle: Stadt Bautzen

Die folgenden relativen Zahlen verdeutlichen die zu erwartenden Veränderungen bei den unterschiedlichen Trends.

Tabelle 7: Prognostizierte relative Änderungen der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2018, Quelle: Stadt Bautzen

Prognostizierte relative Änderungen der Einwohnerzahlen in den Altersklassen				
Alter in Jahren	Szenario Status Quo		Szenario Bevölkerungserhalt	
	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2025	31.12.2030
unter 6	-23,3%	-39,4%	-16,8%	-31,1%
6 bis unter 15	-3,7%	-16,0%	5,3%	0,0%
15 bis unter 25	7,9%	9,3%	24,4%	32,3%
25 bis unter 40	-29,5%	-47,2%	-10,4%	-13,3%
40 bis unter 65	-7,5%	-14,4%	-3,1%	-4,3%
65 und älter	6,2%	9,9%	8,6%	14,7%

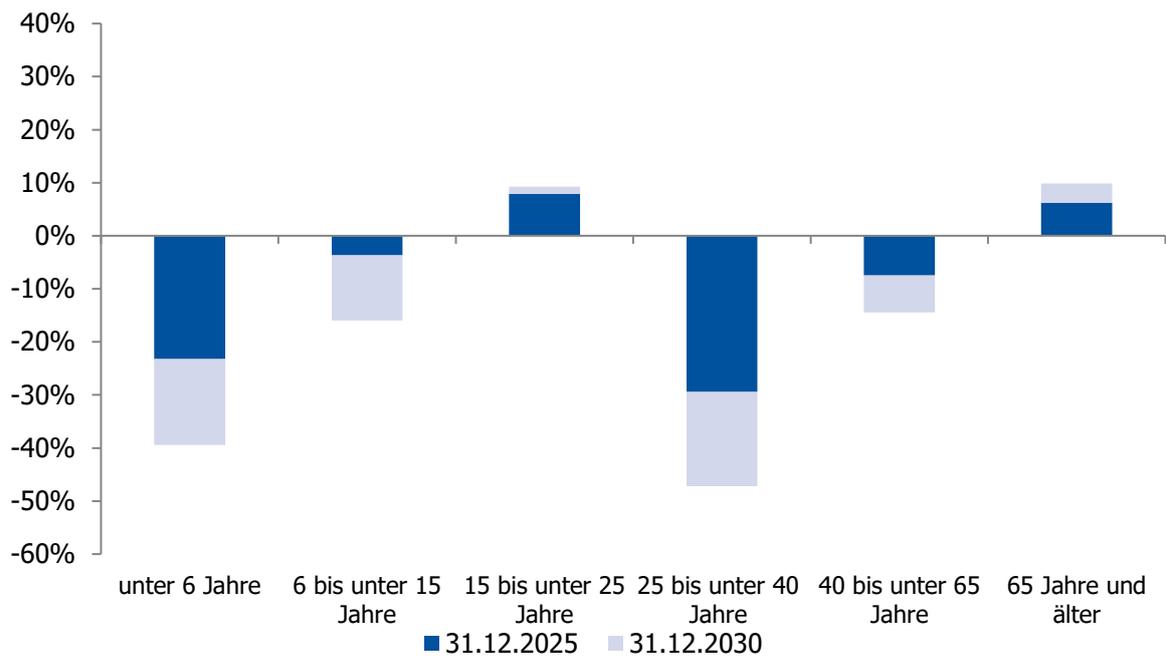


Abbildung 23: prognostizierte relative Änderungen der Einwohnerzahlen in den Altersklassen Szenario „Status Quo“ zum Stichtag 31.12.2018, Quelle: Stadt Bautzen

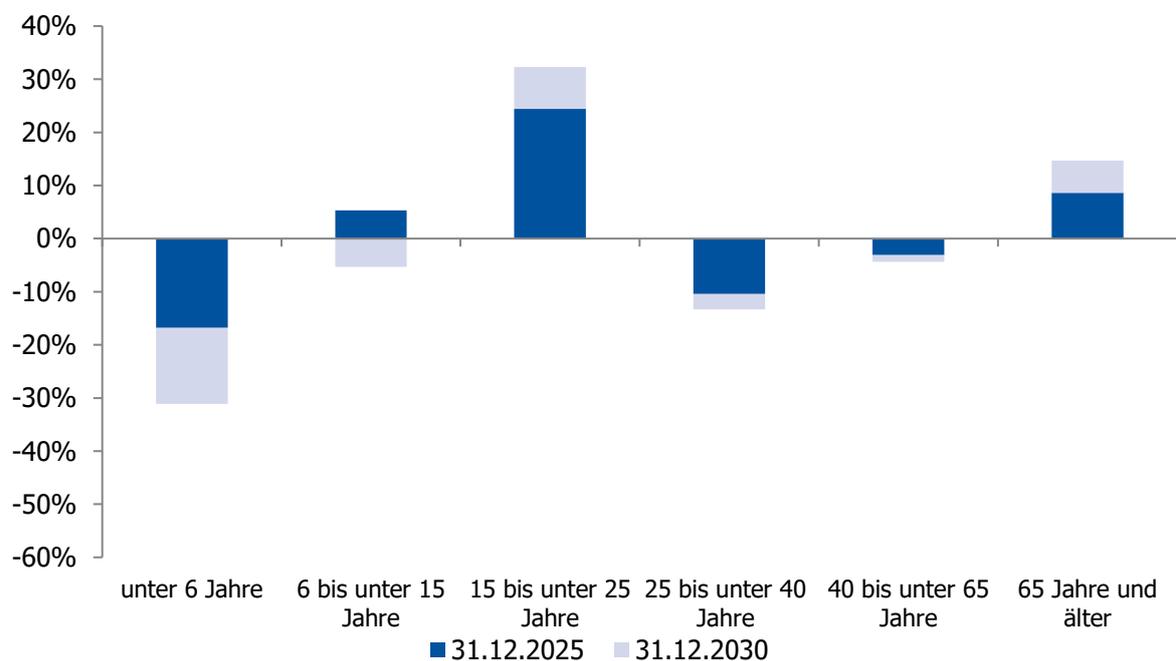


Abbildung 24: prognostizierte relative Änderungen der Einwohnerzahlen in den Altersklassen Szenario „Bevölkerungserhalt“ zum Stichtag 31.12.2018, Quelle: Stadt Bautzen

## 3.4 Fazit

Auch die Stadt Bautzen wird weiterhin mit den Auswirkungen des demografischen Wandels zu kämpfen haben. Eine für die vorhandene Sterbezahl zu geringe Geburtenzahl sowie die Abwanderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor allem nach Dresden und von jungen Familien in den Landkreis Bautzen führt insgesamt zu einem Rückgang der Einwohnerzahl. Gleichzeitig finden ein Zuzug sowie eine absolute Zunahme der älteren Bevölkerung statt.

Die zwei erstellten Szenarios „Status Quo“ und „Bevölkerungserhalt“ stellen einen Zielrahmen dar, in welchen sich die zukünftige Entwicklung der Einwohnerzahl abspielen soll. Es wird dabei versucht, die Ergebnisse des Szenarios „Bevölkerungserhalt“ anzustreben.

Diese Entwicklungen werden in den einzelnen Stadtteilen, auch abhängig vom vorherrschenden Wohngebäudetyp, unterschiedlich verlaufen. Einige Gebiete werden zukünftig große Verluste erfahren, andere dagegen werden sich stabilisieren und sogar leicht an Einwohnern gewinnen.